

CULTURE SCAPES

Berner Kulturragenda

16.11.2015

CH



Diverse Orte, Bern

Aus der Kälte

Von Marie Gfeller

Die Festivals Culturescapes und Nordwind gastieren in Bern. Dabei ist eine breite Palette an Kultur aus dem Norden zu bestaunen.

MI	25.11.	09:00 - 18:00
MI	25.11.	14:00 - 18:00
MI	25.11.	18:30 - 00:00

[Zu den Veranstaltungsinfos](#)



Island: Die Insel der Feen und Trolle, der Naturgewalten und der daraus entstandenen einzigartigen, Fernweh erregenden Landschaft. Gemessen an der Bevölkerungszahl weist das Land eine erstaunlich hohe Dichte an Kunstschaffenden auf, die auch über das Festland hinaus grosse Erfolge feiern. Lobgesänge erhalten unter anderem die Sängerin Björk, der Komponist und Multiinstrumentalist Ólafur Arnalds oder die Postrock-Band Sigur Rós.

CULTURE SCAPES

Das Culturescapes-Festival, das jährlich während gut zwei Monaten in verschiedenen Städten der Schweiz und im deutschen Lörrach stattfindet, hat sich die Förderung der Kultur und den kulturellen Austausch auf die Fahne geschrieben. Jedes Jahr wird zeitgenössischen Kunstschaaffenden eines Landes in den hiesigen Gefilden eine Plattform gegeben, heuer ist es die Vulkaninsel hoch oben im Norden. Im Rahmen des Festivals findet an verschiedenen Orten in Bern isländisches Programm seinen Eingang.

Zartbittere Märchen

Bei Bee-flat tritt die Gruppe ADHD auf. Und nein, es ist kein Anflug von Hyperaktivität zu spüren, die Musiker stimmen ruhige, elegische Melodien an. Die sphärischen Elemente in ihren Stücken spannen einen Bogen zwischen Jazz und Ambient. Auch die Pianistin und Sängerin Sóley wird einige Tage später in der Turnhalle spielen. Sie kreiert zartbittere, eingängige Märchen, denen man gerne zuhört.

Im Kulturpunkt finden zeitgleich zwei Foto-Ausstellungen statt, die sowohl die Landschaft als auch die Politik Islands näher bringen. Dominik Labhardt hat mit «Close to Iceland» die Schönheit der Landschaft dokumentiert, in «Imported Landscape» von Pétur Thomsen ist der umstrittene Bau des Kárahnjúkar-Wasserkraftwerks festgehalten.

Sieht man vor lauter Island den Norden nicht mehr, schafft das Nordwind Abhilfe. Das Festival, das in vier europäischen Städten umherwandert, präsentiert dieses Jahr erstmals in der Dampfzentrale Konzerte, Kurzfilme, Choreografien und Performances. Die Künstlerinnen und Künstler stammen, neben Island, alle aus skandinavischen und baltischen Staaten.